

Stärkung der Gemeinschaft per App in Neu-Anspach

Auf den Grundlagen von intensiven Recherchen und zeitaufwendigen Bewertungen haben die Digital-Lotsen Volker Kulp und Jens Wickinger eine sehr gute Bürgerapp gefunden. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Neu-Anspach, der Stadtverwaltung und den Fraktionen als Vorschlag zur Einführung einer Bürgerapp empfohlen. Ebenso erfolgte der Versuch, die Vorteile auch den Vereinen vor Ort zu vermitteln. Wieso benötigt eine Kommune wie Neu-Anspach überhaupt eine App?

Mit Hilfe der Crossiety-App könnte den Bürgerinnen und Bürgern eine Kommunikationsplattform zur allgemeinen und individuellen Nutzung zur Verfügung stehen. Über diese Plattform können alle Bürger untereinander, mit den Vereinen, mit den Kindergärten, dem Jugendhaus, der Stadtverwaltung kommunizieren. Auch die Organisation von Nachbarschaftshilfe oder eines Nachbarschaftsfest ist damit möglich. Öffentliche Informationen, z.B. der Stadtverwaltung oder auch Einladungen zu Veranstaltungen der Vereine, sind gut abrufbar bzw. können sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv darüber informieren. Des Weiteren ist die App auch für individuelle Vereinsinformation nur für deren Mitglieder einsetzbar oder Kindertagesstätten können mit den Eltern so in einem geschlossenen System kommunizieren. Auch eine Nutzung durch die Gewerbetreibenden ist möglich, z.B. wären Informationen zur Taunusmesse oder auch Stellenangebote möglich gewesen. So würde die allgemeine und auch die individuelle Kommunikation innerhalb von Neu-Anspach für alle Gruppierungen deutlich verbessert. Gerade auch zukunftsorientierte Veränderungen können damit verbunden werden. Wir benötigen dringend einen Aufbau mit einer verbesserten regionalen Mobilität. Per App könnte eine Nachfrage zur Möglichkeit eines Mobilitätsangebots (z.B. per On-Demand-Shuttles) abgerufen werden oder auch ein Signal zur Abholung gesetzt werden. Dann werden nur diese Haltestellen von dem jeweiligen Verkehrsmittel angefahren. Dies spart Zeit und Geld. Bedingt durch die Künstliche Intelligenz (KI) stehen wir vor großen gesellschaftlichen Veränderungen, die jedoch eine umfassende Digitalisierung benötigt. Die Seniorenvertretung stellt sich die Frage, wieso wird dies von den Kommunalpolitikern, Gewerbe oder Vereinen nicht als Chance für alle Generationen erkannt und genutzt?

Ist es nicht auch eine Aufgabe, dass die Bürger gut und zeitnah informiert werden bzw. sich per einheitlicher App-Plattform zu allen Aktivitäten in Neu-Anspach informieren können? Die Kommune hat noch nicht verstanden, dass Information eine Bring-Schuld ist und keine Hol-Schuld. Das Argument „Schauen Sie auf unserer Webseite nach“ wird häufig gar nicht genutzt. Als Bürger von Neu-Anspach haben wir den Eindruck, wenn Anschaffungen sehr teuer sind, dann sind diese im „öffentlichen Interesse“. Auch wenn nur eine Minderheit davon profitiert. Kostengünstige Informationsangebote fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt mit den Möglichkeiten zur Teilhabe der Menschen vor Ort und sind förderlich für die Lebensqualität. Die Crossiety-App wird in vielen Städten und Gemeinden bereits erfolgreich eingesetzt. Auf sie wird sogar auf der Webseite des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation hingewiesen (<https://www.smarte-region-hessen.de/marktplatz>).

Die Nutzungsgebühren betragen nur 1 € pro Einwohner in Neu-Anspach, d.h. jährlich ca. 15.000 Euro. Natürlich sollte auch ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin als Ansprechpartner für Fragen oder Probleme zur Verfügung stehen. Mit der Standardargumentation „wir haben kein Geld und die Verwaltungsmitarbeiter sind bereits ausgelastet“ kommt die Kommune Neu-Anspach auf Dauer nicht weiter. Viele Vereine haben mit IT-Dienstleistern kostenpflichtige Verträge abgeschlossen. Dies kostet deren Mitglieder nicht unerhebliche Summen. Durch die App könnten Teilbereiche mit öffentlichen und individuellen Vereinsangeboten für die interne und externe Nutzung weitere Kosten einsparen. So könnte auch die Kommune zusätzlich ohne weitere Kosten die Vereinstätigkeiten unterstützen. Der Seniorenbeirat ist davon überzeugt, dass nur 1 € pro Einwohner gegen Einsamkeit und Anonymität, für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt mit Chancen zur Teilhabe aller

Bevölkerungsgruppen innerhalb von Neu-Anspach gut angelegt sind. Mit Kreativität bringen sich die Digital-Lotsen auch für unsere jüngeren Generationen ein und möchten so die Zukunftschancen nutzen. Wir weisen erneut die kommunalen Entscheider darauf hin und werben weiterhin für die sinnvolle Optimierung der Kommunikationschancen, sind die Digital-Lotsen Kulp und Wickinger von dem Bedarf überzeugt und stehen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.